



MOG

Erinnerungen an die Okkupation in Griechenland

Das neue Online-Zeitzeugenarchiv für Bildung und Wissenschaft

Die Interview-Sammlung [Erinnerungen an die Okkupation in Griechenland](#) bewahrt die Erinnerungen von Menschen, die die deutsche Besetzung Griechenlands in den Jahren 1941 bis 1944 überlebten. Ihre Berichte wurden in 90 lebensgeschichtlichen Interviews festgehalten, wissenschaftlich aufbereitet und im Internet bereitgestellt.

Über die deutsche Besetzung Griechenlands während des Zweiten Weltkriegs ist sowohl der deutschen als auch der griechischen Öffentlichkeit sehr wenig bekannt. Und das, obwohl alleine im ersten Winter der Besetzung über 100.000 Menschen dem Hungertod zum Opfer fielen. Weitere 60.000 jüdische Griechen wurden deportiert und ermordet. Annähernd 50.000 Menschen verloren im Widerstand und durch Vernichtungsaktionen ihr Leben. Fast 800 griechische Dörfer und Kleinstädte wurden zerstört.

Die Zeitzeuginnen und Zeitzeugen

Im Rahmen des Projekts wurden in ganz Griechenland, in Deutschland und in Israel Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungshintergründen befragt:

Widerstandskämpferinnen und -kämpfer, Shoah Überlebende, Überlebende von Massakern, Personen, die bei Razzien verhaftet und nach Deutschland deportiert wurden, politische Häftlinge, Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter sowie Griechen, die den grausamen Alltag der Okkupation erlebt und überlebt haben. Die Interview-Sammlung beinhaltet späte, fast schon letzte Erinnerungsberichte von NS-Verfolgten.



Giota Konstantopoulou. Überlebende des Massakers in Kalavryta
© Interview-Archiv „Erinnerungen an die Okkupation in Griechenland“



Die Stadt Kalavryta am Tag nach dem Massaker
© Museum des Holocaust der Stadt Kalavryta



Manolis Stavroulakis mit dem Porträt seines Bruders Kostas, der im April 1944 von den Deutschen hingerichtet wurde
© Interview-Archiv „Erinnerungen an die Okkupation in Griechenland“

Das Online-Archiv

Die Videos wurden wissenschaftlich aufbereitet und stehen jetzt in einem Online-Archiv für Bildung und Wissenschaft bereit. Die Sammlung enthält neben den lebensgeschichtlichen Interviews auch Schlagworte, Fotos, historische Dokumente und Begleitmaterialien.

Alle Interviews wurden ins Deutsche übersetzt, untertitelt und um umfassende Recherchemöglichkeiten ergänzt. Die Sammlung steht sowohl Lehrenden und Forschenden als auch der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Das Interview-Archiv trägt dazu bei, dass die deutschen Verbrechen auf griechischem Boden weltweit bekannt werden. In Griechenland sind die Interviews eine wichtige Quelle der Erinnerungskultur.

Es ist beabsichtigt, die Sammlung für die Bildungsarbeit in Griechenland und Deutschland einfließen zu nutzen.

Erinnerungen an die Okkupation in Griechenland ist ein Projekt der Freien Universität Berlin in Kooperation mit der Nationalen und Kapodistrias-Universität Athen.

Angesiedelt ist das Projekt am Center für Digitale Systeme (CeDiS) der Freien Universität Berlin. Die Projektleitung obliegt Prof. Dr. Nicolas Apostolopoulos (CeDiS).

Die wissenschaftliche Projektleitung in Griechenland übernimmt Prof. Dr. Hagen Fleischer von der Nationalen und Kapodistrias-Universität Athen.

Kontakt

Freie Universität Berlin | Universitätsbibliothek | Center für Digitale Systeme (CeDiS)

Projekt „Erinnerungen an die Okkupation in Griechenland“

Ihnestraße 24

14195 Berlin

+49 (0)30/838-52775

info@occupation-memories.org

www.occupation-memories.org/de

Kooperationen

Das Projekt kooperiert mit der Nationalen und Kapodistrias-Universität Athen.



HELLENIC REPUBLIC
National and Kapodistrian
University of Athens

Förderung

Das Projekt *Erinnerungen an die Okkupation in Griechenland* wird finanziert vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland, von der Stavros Niarchos Stiftung und von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“.



Rosina Asser Pardo und die Interviewerin

© Interview-Archiv „Erinnerungen an die Okkupation in Griechenland“



Zwei griechische Überlebende von KZ Sachsenhausen nach der Befreiung, immer noch in Lagerkleidung. Rechts Loukas Kokkinos.

© Interview-Archiv „Erinnerungen an die Okkupation in Griechenland“



Der Zeitzeuge Stavros Papoutsakis und die Interviewer

© Interview-Archiv „Erinnerungen an die Okkupation in Griechenland“